

Platz gemacht für den neuen Maibaum

Siedlerfreunde helfen beim Abbau des alten Baumes – Generalversammlung nach Aufräum-Aktion abgehalten

Finsterau. Freibier und freie Maibowle sowie Leberkäs' erwartet die Finsterauer am 1. Mai geboten, wenn sie ab 14 Uhr zum Maibaumaufstellen am Platz an der Maxhütte. Für das Freibier zeichnen die Siedlerfreunde Finsterau verantwortlich, sie begehen an diesem Tag nämlich auch ihren 40. Gründungstag. Den wollen sie noch nicht groß feiern, aber zumindest aus diesem Anlass zum Gelingen der Feier im Dorf zum Maibaumaufstellen beitragen. Die „freie“ Maibowle kommt vom Pfarrgemeinderat, der sich gemeinsam mit Mauths 3. Bürgermeister Sigi Hackl um die Organisation des Tages kümmert.

Doch bevor der ganz neue Maibaum aufgestellt werden kann, musste der „alte“ Maibaum entsorgt werden, so wird es in Finsterau alle zwei Jahre gehalten. Den neuen Maibaum hat Sigi Hackl als Forstwirt bereits ausgesucht, er muss noch angestrichen, mit den Insignien versehen und mit den von den Frauen in Finsterau gebundenen Kränzen geschmückt gut bis zum 1. Mai aufbewahrt werden.

Es traf sich gut, dass der Vorstand der Siedlerfreunde die jährliche Aufräumaktion an der Maxhütte zeitgleich mit den Abbauarbeiten des Maibaums abhielt, so



Abgebaut und in Einzelteile zerlegt – der alte Maibaum hat seine Schulddigkeit getan, zum 1. Mai kommt ein neuer.

wesenheit des vollständigen Vorstands der Siedlerfreunde war die angesetzte Generalversammlung des Vereins. Dem ungewöhnlichen Zeitpunkt der Versammlung war vermutlich geschuldet, dass der Vorstand bei dieser Generalversammlung weitgehend unter sich blieb. Sigi Hackl als 3. Bürgermeister sprach Grußworte, der Vorsitzende gab den Rechenschaftsbericht. Dabei nannte er regelmäßige Vorstandssitzungen, Vereinsausflüge und vor allem die für Finsterau Tradition gewordenen Aktivitäten in der Adventszeit. Dies wollen die Siedlerfreunde auch 2016 wieder leisten, ebenso die seit längerem geplante Dachverlängerung der Maxhütte gegenüber der Kir-



Hund Quirl von 3. Bürgermeister Sigi Hackl interessierte sich für die Generalversammlung der Siedlerfreunde Finsterau – stimmberechtigt war er aber nicht. – Fotos: Kaulich

konnte nach Beendigung der Säuberungsarbeiten der zeitgleich stattfindenden Demontage des Maibaums Hilfe geleistet werden.

Ein weiterer Grund für die An-

che in diesem Jahr umsetzen.

Mit 163 Mitgliedern haben die Siedlerfreunde einen mittlerweile konsolidierten Mitgliederbestand, auch Neuaufnahmen sind zu verzeichnen. Die Kassenprüfung hatte eine ordnungsgemäße Kassenführung bestätigt, so konnte der Vorstand einstimmig entlastet werden. Da alle Vorstandmitglieder bereit waren, ihre Tätigkeit fortzusetzen, waren auch keine Neuwahlen notwendig. Den der Gemeinde gehörenden Platz an der Maxhütte wollen die Siedlerfreunde auch weiterhin gut pflegen, ihr Vorsitzende hoffte, dass die Dorfmitte Finsterau möglichst bald im Rahmen der Dorferneuerung in besserem Stand versetzt wird.

Der Verband Wohneigentum, dem die Siedlerfreunde angehören, führt gegenwärtig eine bundesweite Kampagne gegen Straßenausbeibragssatzungen, doch äußerte der Vorstand der Siedlerfreunde Finsterau Verständnis, dass der Gemeinderat kürzlich eine derartige Satzung erlassen hat, bekanntlich ist die für Mauth Gemeinde unbedingt notwendige Stabilisierungshilfe der Staatsregierung zum Haushalt der hoch verschuldeten Gemeinde an den Erlass einer derartigen Satzung gebunden.

Weiter soll 2016 vom Vorstand geprüft werden, den Grillwagen des Vereins zu verkaufen – er wird zu selten gebraucht und kann an anderer Stelle sinnvoller genutzt werden.

Und was den neuen Maibaum angeht, so lädt der Pfarrgemeinderat zum Kranzbinden für den Maibaum am Samstag, 24. April, ab 13 Uhr bei 3. Bürgermeister Sigi Hackl ein. – hjk

PMP
v. 25. 4. 2016